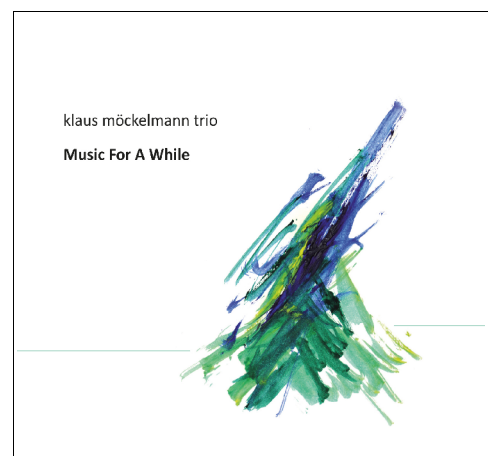


## Klaus Möckelmann Trio

Das Klaus Möckelmann Trio präsentiert sich mit dem akustischen Charme eines klassisch besetzten Jazztrios. Gleichzeitig entzieht sich seine Musik engen Grenzen. Mit Verve reißt sich die Gruppe von jeglichem Dogma los und lotet so wagemutig wie sturmerprobt die weiten Gewässer des Jazz aus. Die Formation steht für einen Jazz im ursprünglichen Sinne, der sich wie in seinen ersten Tagen verschiedener musikalischer Kulturen, Traditionen und Stile bedient und dabei nach allen Seiten offen und neugierig ist.

Der Titelsong seiner aktuellen CD „Music For A While“ geht auf ein Barockstück Henry Purcells zurück, der mit Hip Hop Groove und Swing gekreuzt nicht nur einen unerwartet zeitgemäßen Sound erhält, sondern auch programmatisch gemeint ist. Denn die Groove-orientierte, swingende, bluesige und emotionale Spielauffassung des Pianisten sowie die Spielfreude des ganzen Trios lässt keine Langeweile aufkommen.



Wie bei einem guten Gespräch sieht Klaus Möckelmann ohnehin keinen Widerspruch zwischen Ernstem und Unterhaltendem. In dieser Spanne zu kommunizieren, ist für ihn eine besondere Stärke des Jazz überhaupt. Stilistisch schlägt er dabei einen weiten Bogen von zeitgemäßen Spielformen des Jazz bis hin zu erdig groovenden Titeln. Seine eigenen Kompositionen und Arrangements zeichnen sich durch klare melodische Linien und Harmonien aus und faszinieren durch überraschende Wendungen und Bildhaftigkeit. Auffallend ist auch die lyrische Seite des Trios, die besonders in den Bearbeitungen der Volkslieder „Ack Värmland du Sköna“ und „Dunkle Wolke“ zu hören ist.

Der Kopf der Band hat nicht nur Augen für den Jazz. Bekanntheit erlangte der klassisch ausgebildete Pianist vor allem als Hammond-Organist und Bandleader der Bremer Soul- und Funkgruppen „Voodoo Child“ und „Fat Judy“. Möckelmann, der auch Filmmusik komponierte und die Bigband Bremen mitbegründete ist in den scheinbar unterschiedlichsten Genres zu Hause. Die größte Schwäche allerdings hat er für den Jazz, verstanden als zeitgemäße Musikform, die die unterschiedlichsten kulturellen Einflüsse integriert und herausfordert, eine eigene Sprache zu entwickeln...

... So wundert es nicht, dass sich die Mitglieder des Klaus Möckelmann Trios in den verschiedensten Musikrichtungen ausgetobt haben. Schlagzeuger Ralf Jackowski, der explosiv und spielwitzig, aber auch feinnervig und sensibel die Untiefen des rhythmischen Materials ausleuchtet, gehört wegen seiner Vielseitigkeit zu den meist beschäftigten Jazz-Schlagzeugern Norddeutschlands. Ausgebildet bei Charlie Antolini studierte Ralf in Rotterdam Jazz und ist von kleinen Jazzbesetzungen bis zum Radiosinfonieorchester des NDR (Hannover) musikalisch aktiv. Da seine beeindruckende Liste von CD Produktionen hier nicht aufgezählt werden kann, hier nur stellvertretend eine Pressestimme:

„Ralf Jackowski ist ein unglaublich flexibler, druckvoller und im Ausdruck sagenhaft kompletter Schlagzeuger“ - Bremer Weser Kurier.

Vielseitigkeit ist auch das besondere Merkmal des Bassisten Gerald Willms, der seine Aufgabe als Bindeglied zwischen den rhythmischen Ideen Ralf Jackowski's und der komplexen harmonischen Gestaltung Klaus Möckelmann's mit den Vorzügen eines zuhörenden Begleiters und der Freiheit eines emanzipierten Bandmitgliedes angeht. Gerald studierte Kontrabass bei Detlev Beier an der Hochschule für Künste in Bremen und ist als gefragter Sideman mit verschiedenen Jazzformationen unterwegs.

